

bilden sich zahlreiche Knospen, die sich jedoch nicht ablösen. Auf diese Weise entsteht ein Tierstod, der nach und nach zu einem 50 cm hohen Bäumchen heranwächst. Gleichzeitig scheiden die Polypen nach innen eine feste Kalkmasse aus, die dem Ganzen Halt und Stütze gibt. Sie selbst erheben sich aus der roten, weichen „Rinde“ des Stodes wie schneeweiße Blüten. Das marmorharte Kalkgerüst wird zu Schmuckstücken verarbeitet.



Badeschwamm.

2. Ein Tierstod ist auch der **Badeschwamm**, der gleichfalls das Mittelmeer bewohnt. Sein überaus weicher Körper wird durch ein Gerüst aus Hornfasern gestützt. Fischer lösen die Schwämme mit langen Gabeln vom Meeresgrunde los und bringen sie an das Land. Hier faulen die Weichteile sehr bald ab, so daß nur die wertvollen Hornfasern übrig bleiben (Verwendung?).

Menschenkunde.

1. Das Knochengerüst.

1. **Die Knochen.** Unser Körper würde kraftlos zusammensinken, wenn er nicht durch ein Knochengerüst gestützt wäre. Dieses besteht aus zahlreichen einzelnen Teilen, den Knochen, die sich zumeist gegeneinander bewegen lassen. Trotz der festen Stütze besitzt der Körper daher eine Beweglichkeit, wie sie für das Leben notwendig ist. Die Bewegung der Knochen erfolgt in den Gelenken. Da die aufeinander stoßenden Knochenflächen vollkommen glatt sind und durch einen Schleim beständig feucht erhalten werden, gleiten sie leicht aneinander vorüber. Kommen die Gelenkflächen durch Fall, Stoß oder dgl. aus ihrer Lage, so redet man von einer Verrenkung. Währt die Trennung nur einen Augenblick, zerreißen die Bänder, die das Gelenk umgeben, oder dehnen sie sich überstark aus, dann bezeichnet man die Verletzung als Verstauchung (Arzt!).

Legt man einen frischen Knochen in verdünnte Salzsäure, dann bleibt ein knorpeliger Körper zurück. Glüht man den Knochen dagegen, so erhält man erdige Bestandteile. Die Knochenerde, deren Hauptmasse Kalk ist, gibt dem Knochen die Festigkeit des Steines, der Knorpel die Biegsamkeit des Stahles.

In der Jugend sind die Knochen reich an Knorpel und daher sehr biegsam. Infolgedessen brechen sie schwer, können aber durch leichtfertige Wartung der Kinder, durch falsche Körperhaltung (besonders beim Sitzen) und durch einseitiges Tragen größerer Lasten (jüngerer Geschwister, schwerer Schultaschen u. dgl.) leicht verkrümmen.

2. **Die Knochen des Kopfes.** Die Knochen des Schädels bilden eine feste Kapsel für das empfindliche Gehirn. Das Dach der Kapsel wird von dem Stirnbeine, den beiden Schläfen- und Scheitelbeinen, sowie von dem Hinterhauptbeine gebildet. Beim kleinen Kinde sind diese Knochen noch nicht fest miteinander verbunden. Daher ist auch sein Gehirn gegen Druck und Schlag sehr empfindlich.

Aus den Knochen des Gesichtes werden die Augen- und Nasenhöhlen, sowie die Mundhöhle gebildet. Die wichtigsten dieser Knochen sind der Oberkiefer, die Wangenbeine, die Nasenbeine und der bewegliche Unterkiefer.

3. **Die Knochen des Rumpfes.** a) Die Rückenwand des Rumpfes ist von einer Säule durchzogen, die aus übereinander geschichteten Knochen besteht. Die Knochen